

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Authentischer Bericht von dem an der Französischen Friedensgesandtschaft bei ihrer Rückreise von dem Congress in der Nähe von Rastadt verübten Meuchelmord**

**Dohm, Christian Conrad Wilhelm**

**Carlsruhe, 1869**

Nro. 2. Abschrift Schreibens des Herrn von Albin an den K. K. Obersten  
von Barbaczy in Gernspach[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-325931](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-325931)

angestellte Königl. Legations-Rath Herr Gr. von Bernstorff  
 Ew. bey Ueberreichung dieses Schreibens mündlich zu eröff-  
 nen die Ehre haben wird, beharren wir ic. Rastadt den  
 25sten April 1799.

Görz.      Jacoby K.      Dohm.  
 Königl. Preuß. bevollmächtigte Minister.

Nro. 2.

Abschrift Schreibens des Herrn von Albin an den  
 A. A. Obersten von Barbaczyn in Gernspach.  
 d. d. Rastadt den 25. April 1799.

Die französische Gesandtschaft, welche heute officiellement  
 schriftlich erklärt hat, in Zeit von 3 Tagen Rastadt verlassen  
 zu wollen, hat mir soeben einen Vorfall angezeigt, der sich  
 mit einem ihrer diesen Nachmittag von hier über Plittersdorf  
 und Selz nach Frankreich abgeschickten Couriere durch f. f.  
 unter Ew. Regiments Commando stehenden Husaren zuge-  
 tragen hat; die Husaren sollen nemlich diesem Courier die bey  
 sich gehabten Ministerial und andere Brieffschaften abgenom-  
 men, in einen Sack geworfen, denselben versiegelt haben, und  
 ein Husar also mit denselben abgeritten, der Courier selbst  
 aber mit seinem Wagen und Effecten nach Rothenfels geführt  
 worden seyn. Die gedachte französische Gesandtschaft hat mich  
 dringend ersucht, mich bey Ew. in dieser Sache baldmöglichst  
 nachdrücklich zu verwenden.

Unmöglich kann ich glauben, daß diese Handlung der  
 Husaren auf Ew. Befehl geschehen sey, ich darf daher nicht  
 zweifeln, daß Ew. keinen Anstand nehmen werden, alsbald  
 zu befehlen, daß dieser Courier mit all jenem, was er bey  
 sich geführt, freygestellt, und nach Frankreich zu gehen nicht  
 weiter abgehalten werde, überhaupt aber der französischen Ge-

sandschaft, während der wenigen Tage ihres Aufenthalts in Deutschland, diejenige ungestörte Sicherheit noch angedeihe, deren sich alle gesandtschaftliche Personen ohne Ausnahme bis zu ihrer Rückkehr in ihr Vaterland zu erfreuen haben.

Ich finde mich zu diesem meinem sehr angelegentlichen Ersuchen durch meine Pflicht sowohl, als durch sämtliche Herren Subdelegirte aufgefordert, und füge nur noch die Versicherung bey, daß ich mit vollkommenster Hochachtung bin &c.

**Albini,**

Churmaynzischer Directorial-Gesandter.

Nro. 3.

Antwort des K. K. Obristen von Barbaczy.  
Staabsquartier Gernsbach den 26. April 1799.

Euer Exzellenz,

Da Unterzeichneter die Arretierung des französischen Couriers sowohl, als auch dessen Brieffschaften seiner höheren Militär Behörde als einen Vorpostens-Vorfall anzeigen mußte, so findet er sich in dem Augenblick außer Stand dem diesfalls gnädigst geäußerten hochverehrlichen Wunsche Ew. befriedigende Folge leisten zu können, und verharret mit tiefster Ehrfurcht &c.

**Barbacz,**

Kais. Kön. Obrist.

Nro. 4.

Abschrift der Relation des Herrn Grafen von Bernstorff über seine Absendung nach Gernspach.  
d. d. Rastadt, den 26. April 1799.

Dem mir gestern Abend von den Königl. bevollmächtigten Ministern erteilten Aufträge zu Folge, fuhr ich heute Mor-